

Interuniversitärer Nachwuchsworkshop für Allgemeine und Vergleichende
Literaturwissenschaft (AVL) im Rahmen des Doktoratsprogramms Komparatistik
(*swissuniversities*)

Aura, reloaded.

Basel, Alte Universität (eikones Forum), 11./12. Dezember 2020

Hinweis: Wir gehen davon aus, dass der Workshop als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann. Falls die Lage dies aufgrund von COVID-19 nicht erlaubt, werden wir alternativ auf ein Videokonferenzformat ausweichen und rechtzeitig darüber informieren.

Konzeption: Agnes Hoffmann, Tim Hofmann, Nicola Gess

Der Begriff der Aura ist in der gegenwärtigen Literaturwissenschaft ein wenig aus dem Fokus geraten. Von der Konjunktur, die er um die Jahrtausendwende in medienästhetischen und philosophischen Diskursen feierte (vgl. Recki 1988; Brüderlin et al. 1997; Mersch 2002; Beil et al. 2004), ist aktuell zumindest wenig zu spüren. Ein Grund hierfür mag die Affinität der Aura zum Religiösen und Esoterischen sein, die sie unter den Verdacht des Irrationalen oder der begrifflichen Unschärfe stellt.

Zugleich ist der Aura-Begriff in seiner historischen Semantik ausserordentlich vielseitig und eröffnet ästhetische und poetologische Problemhorizonte, die unverändert diskussionswürdig sind. Theoriegeschichtlich gehört dazu seine Verbindung zur Kategorie des Erhabenen (Pseudo-Longinus/Kant/Burke/Lyotard), zu Phantasma und Simulacrum (Derrida/Baudrillard), zum Magischen (Adorno) und Religiösen (Luther/Otto), zum «ungeheuren Spruch» (Goethe/Blumenberg), zu Fragen charismatischer Wirkung (Weber), zur Medien- und Produktionsästhetik (Benjamin) oder der Profanierung (Agamben). Aber auch im Hinblick auf gegenwärtige literaturwissenschaftliche Debatten – z.B. New Materialism, Ideologiekritik, Phänomenologie – verspricht die Frage nach der Aura oder dem Auratischen produktive neue Perspektiven.

Vor diesem Hintergrund möchte der Workshop nach der bleibenden Aktualität des Begriffs für die komparatistische Forschung fragen. Welche ästhetischen, poetologischen oder begriffsgeschichtlichen Zugänge ergeben sich durch die Aura und das Auratische? Welche historischen Epochen, welche medialen Konstellationen, welche soziopolitischen Dynamiken geraten darüber in den Blick? Worin kann das vitalisierende Potenzial des Begriffs gerade für gegenwärtige literaturwissenschaftliche Debatten liegen?

Wir bitten um Vorschläge für kurze (20-30minütige) Präsentationen (Deutsch, Französisch, Englisch) zum Oberthema. Folgende Leitfragen können (müssen aber nicht) dabei verfolgt werden:

- Begriffsgeschichte; Was ist auratische Literatur?
- Medien und Aura mit/nach Benjamin
- Auratische Führerschaft: Popularität und Populismus
- New Materialisms: Die Aura der Dinge

Der Nachwuchsworkshop wird **am 11./12. Dezember** in Basel (eikones Forum, Alte Universität) stattfinden. Als Keynote Speaker und für die Diskussion konnten wir Dr. Eva Axer

(ZfL Berlin) und Dr. Kyung-Ho Cha (Bayreuth) gewinnen. Er richtet sich an Doktorierende der Literaturwissenschaft aller Schweizer Universitäten. Vorschläge für Beiträge erbitten wir per Mail **bis 01. November 2020** an agnes.hoffmann@unibas.ch; tim.hofmann@unibas.ch; sek-gess-germa@unibas.ch.

Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung für die Doktorierenden werden vom Doktoratsprogramm Komparatistik (*swissuniversities*) übernommen.